

Verwaltung und Erfassung von Betroffenenendaten

Anforderungsprofil

Zielsetzung:

In Schadenslagen müssen relevante Personendaten schnell, sicher und einheitlich erfasst sowie berechtigten Stellen zugänglich gemacht werden. Aktuelle dezentrale Strukturen führen oft zu ineffizienten Abläufen und Doppelarbeit. Die Kommunikation zwischen den beteiligten Stellen ist oft schwer zu koordinieren. Dadurch kommt es dazu, dass Betroffene mehrfach von unterschiedlichen Stellen zur gleichen Thematik angeschrieben werden oder in manchen Fällen gar keine Informationen erhalten. Dies stellt eine erhebliche Belastung der Betroffenen dar.

Eine zentrale, interoperable und gemeinsam genutzte Datenbank bildet die Grundlage für eine koordinierte und effiziente Bearbeitung der erfassten Daten durch alle Beteiligten. Sie verbessert die Zusammenarbeit zwischen Akteuren auf kommunaler, Landes- und Bundesebene, Einsatzkräften, Hilfsorganisationen und weiteren externen Partnern. Gleichzeitig verhindert die einheitliche Datenbasis Doppelarbeit und stellt sicher, dass berechnigte Stellen jederzeit auf konsistente und aktuelle Informationen zugreifen können. Darüber hinaus unterstützt sie eine gezielte, strukturierte und sichere Kommunikation mit den Betroffenen, sodass Anfragen schnell und zeitgerecht bearbeitet werden können, ohne unnötige Parallelstrukturen zu schaffen.

Funktionale Anforderungen:

1. Einmal-Datenerfassung:

- Personendaten von Betroffenen werden einmalig erfasst und automatisiert an berechnigte Stellen weitergeleitet. Die Datengrundlage umfasst eine definierte Personengruppe und ist nicht als Massendatenverarbeitung konzipiert.
- Zugriffskontrollen basieren auf einem rollenbasierten Berechnigungsmanagement und sind individuell zuweisbar.
- Doppelte Datensätze werden durch automatische Prüfmechanismen vermieden.

2. Echtzeit-Aktualisierung und Benachrichtigung:

- Änderungen in der Datenbank werden in Echtzeit verarbeitet und unmittelbar angezeigt).
- Relevante Stellen (wer wäre das?) erhalten automatische Benachrichtigungen über wesentliche Änderungen, bspw. per E-Mail oder Systemmeldungen

3. Such- und Filterfunktion:

- Gezielte Such- und Filtermöglichkeiten zur schnellen Identifikation relevanter Datensätze.

4. Sicherheits- und Datenschutzanforderungen:

- Mehrstufige Authentifizierung für den Zugriffsschutz.
- Detaillierte Zugriffskontrollen auf Basis von Nutzerrollen
- Verschlüsselte Speicherung und Übertragung sämtlicher Daten.
- Regelmäßige Backups zur Datenwiederherstellung.

5. Interoperabilität:

- Bereitstellung standardisierter Schnittstellen (z. B. REST, SOAP) zur Integration mit bestehenden IT-Systemen.
- Unterstützung des Imports und Exports von Datenformaten wie CSV, JSON und XML.

- Möglichkeit der Offline-Datenerfassung mit automatischer Synchronisation nach Wiederherstellung der Verbindung.

6. **Workflow- und Ticketing-System:**

- Aufgabenverwaltung (Erstellung, Verwaltung und Nachverfolgung von Aufgaben) über ein integriertes Ticketing-System.
- Automatisierte Weiterleitung von Anfragen an zuständige Stellen.
- Lückenlose Protokollierung von Interaktionen zur Nachverfolgbarkeit.

7. **Langfristige Nutzung und Skalierbarkeit:**

- Regelmäßige Wartung, Erweiterung und Anpassung an gesetzliche sowie technische Entwicklungen.
- Automatische Erstellung von Berichten und Statistiken zur effizienten Auswertung.
- Intuitives, benutzerfreundliches Web-Interface zur einfachen Datenerfassung.

8. **Mehrsprachigkeit (optionale Anforderung):**

- Standardmäßig deutschsprachige Benutzeroberfläche.
- Unterstützung der Datenerfassung in mehreren Sprachen zur barrierefreien Nutzung.
- Optionale automatische Übersetzungsfunktionen oder sprachspezifische Eingabemöglichkeiten, sofern technisch und organisatorisch umsetzbar.